

Sachte herangetastet, letzte Saison den Turbo gezündet

Jasmine Flury hat Geduld aufbringen müssen, auch wegen einer langen Verletzungspause, bis sie im alpinen Skiweltcup in die Punkteränge fahren konnte. Das war am 18. Dezember 2016. Danach folgten weitere starke Leistungen der Davoserin mit den Bestresultaten in Jeongseon. Emotional war die Heim-WM die Krönung.

von Jürg Sigel

Der Weg in den alpinen Skiweltcup war für Jasmine Flury lang. Zwischen dem 11. Januar 2014 und 17. Dezember 2016 versuchte sie elfmal vergeblich, in die Punkteränge zu fahren, wobei sie die Saison 2015/16 wegen Hüftproblemen völlig verpasste. Und im vergangenen Winter erlitt die Davoserin bei einem Sturz im Riesenslalom während des Trainingslagers in Copper Mountain (Colorado) eine Gehirnerschütterung und musste den Welt-

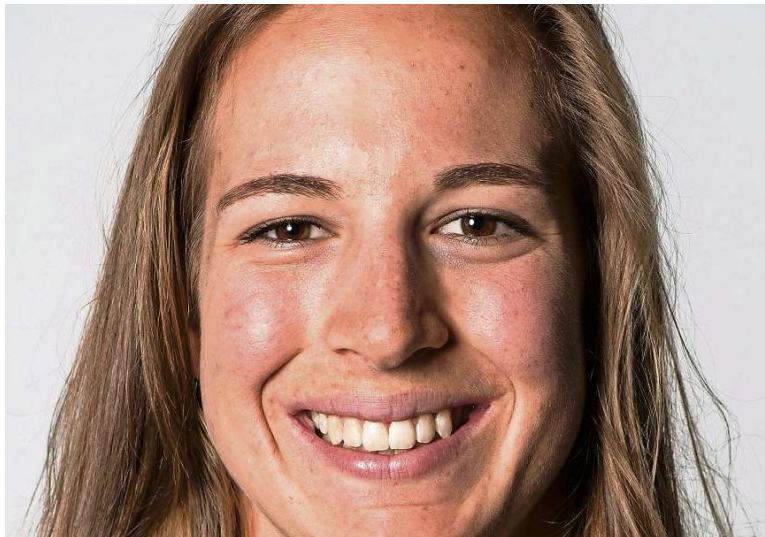


cuprennen im kanadischen Lake Louise fernbleiben.

Mitte Dezember und vor allem ab Januar dieses Jahres war Flury im Super-G und in der Abfahrt dann aber kaum noch zu bremsen. «Vielleicht musste ich etwas reifen, bis es so weit war. Ich habe aber immer daran geglaubt und hart dafür trainiert, sowohl im mentalen als auch im konditionellen Bereich», sagt Flury. Für sie gab es die Plätze 10, 11 und 12, und im März in Jeongseon (Südkorea) liess sie sogar mit den Positionen 5 (Super-G) und 7 (Abfahrt) aufhorchen. «Diese Rennen reizten mich besonders, weil noch niemand die Olympiastrecke kannte. Für alle Athletinnen begann es bei null.»

Beindruckt von der WM

Zuvor hatte Flury, 23 Jahre jung, erstmals die spezielle Atmosphäre einer WM erleben dürfen. Gewaltig und unbeschreiblich sei dies alles, sagte sie. Und was die Abfahrt betraf, sprach sie davon, dass «40 000 Zuschauer einen fast umhauen». Im Super-G hatte sie Rang 17 erreicht, in den Abfahrtsstrainings mit den Plätzen 4 und 5 für Aufsehen gesorgt. Zur Medaillenankündigung avancierte war sie allerdings nicht. Sie selbst sah das auch so. Im Rennen belegte sie schliesslich den zwölften Platz. Doch die Tatsache, an einer Heim-WM dabei zu sein, «was man wohl nur einmal erlebt», war ein bisschen wie ein Medaillengewinn.



Auf dem Weg, eine der weltbesten Skirennfahrerinnen zu werden: Jasmine Flury blickt auf eine starke Saison zurück. Bild: Marco Hartmann

Ohnehin war das, was Flury seit dem Jahreswechsel abgeliefert hatte, grossartig. Mit Rang 2 im Super-G an den Schweizer Meisterschaften an ihrem Wohnort Davos beendete sie ihren bislang klar besten Skiwinter. Inzwischen ist sie im Weltcup «zu Hause», nachdem für sie der Sprung aus




dem Europacup nicht ganz so einfach war. «Am Anfang fühlt man sich im Weltcup als Neuling, wie soll ich es ausdrücken, fast ein wenig ausgeschlossen, etwas einsam», hatte Flury am 24. Januar 2015 gesagt, als sie in St. Moritz das fünfte Weltcuprennen bestritt und den 48. Rang in der Ab-

fahrt belegte. Sie sei aber auf einem guten Weg, meinte sie damals. Recht sollte sie behalten.

Zwei Jahre und ein paar Tage später war sie WM-Teilnehmerin – sie, die Athletin, die im März 2011 als 17-Jährige völlig überraschend Schweizer Meisterin im Super-G geworden war. Die «Südschweiz» schrieb damals: «Den Namen Jasmine Flury sollte man sich merken.» Inzwischen gibt es kaum einen Ski-Fan, dem dieser Name nichts sagt.

Bestresultate auf Olympiapiste

Interessant ist, dass Flury ihre bisher besten Weltcupresultate im vergangenen Winter in Jeongseon erzielte. Dort finden im kommenden Winter die Olympischen Winterspiele statt. Wenn das kein gutes Omen ist.

-  **SO informiert:** heute, 18.00 Uhr
-  **Beitrag auf RSO:** heute um 15.40 Uhr
-  **Infos und Abstimmung:** suedostschweiz.ch/sportnacht17

Sportfans wählen den Bündner Sportler des Jahres

Am **Freitag, 23. Juni**, wird an der sechsten Bündner Sportnacht im GKB-Auditorium in Chur der Sportpreis des **Bündner Verbands für Sport** verliehen. Eine Fachjury hat zwei Athletinnen und vier Sportler für die Wahl zum Bündner Sportler des Jahres ausserkoren. Neben **Skirennfahrerin Jasmine Flury** sind fol-

gende fünf Athleten nominiert: **Mauro Caviezel (Ski alpin)**, **Jasmin Nunige (Leichtathletik)**, **Nevin Galmarini (Snowboard)**, **Martin Hitz (Unihockey)** und **Armon Orlik (Schwimmen)**. Bis Sonntag, 11. Juni, um 23.59 Uhr können alle Sportfans mit einer Postkarte (Bündner Verband für Sport, Remo Cavegn,

Bahnhofstrasse 7, 7000 Chur) oder per Internetabstimmung (suedostschweiz.ch/sportnacht17 oder sportnacht-gr.com) voten. Alle Teilnehmer an der Publikumswahl nehmen an einem **Wettbewerb** teil und sind mit etwas Glück mit einer Begleitperson als Gast bei der sechsten Sportnacht mit dabei. (rw)

Auf einen Blick

FUSSBALL

2. LIGA REGIONAL, GRUPPE 1

Schwyz-Luzern – Wädswil									
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Büchs	20	15	2	8	85:32	47			
2. Weesen	20	14	2	4	55:26	44			
3. Widnau	20	9	4	7	45:37	31			
4. Albstätten	20	9	4	7	42:40	31			
5. Aue-Serneck 05	20	9	4	7	52:49	31			
6. Montlingen	20	8	6	6	43:31	30			
7. Rapperswil-Jona II	20	7	6	7	34:34	27			
8. Mels	20	8	3	9	47:50	27			
9. Ruggell	20	7	4	9	37:46	26			
10. Vaduz II	20	6	5	9	35:42	23			
11. Schwyz-Luzern	20	4	2	14	31:53	14			
12. Bad Ragaz *	20	2	2	16	18:64	8			

* = Absteiger in die 3. Liga

RAD

BÜNDNER CUP 2017, 4. RENNEN

Einzelzeitfahren Ilanz-Pitaschermühle-Ilanz, Männer (Klassiert 32): 1. Achim Ott (Rhodane) 14:37 (42,7 Km/h), 2. Marco Pol (Tomils) 0:10 zurück, 3. Daniel Huber (Felsberg) 0:12, 4. Pascal Nay (Zzers) 0:40, 5. Sandro Kossler (Schors) 0:45, 6. Yannis Speesha (Chur) 0:48, 7. Frank Belder (Chur) 0:51, 8. Andrea Broccoli (Chur) 1:00, 9. Yannis Baumann (Jgs) 1:02, 10. Silvio Walser (Chur) 1:03.
Frauen (Klassiert 6): 1. Alessia Nay (Zzers) 16:38, 2. Carla Soler (Lumbrein) 0:58, 3. Lorena Cadalbert (Chur) 1:06, 4. Manuela Schweizer (Obersaxen) 1:36, 5. Madelena Veli (Ilanz) 2:28.

Wechsel von Kuzel zu Chur 97 nicht fix

Da hat Chur 97 etwas vorschnell kommuniziert: Der in der Ausgabe von gestern vermeldete Wechsel von Stürmer David Kuzel vom FC Weesen zu Chur 97 ist (noch) nicht vollzogen. Josef Müller, der Präsident von Chur 97, erklärte gestern auf Nachfrage, dass sein Klub in Kontakt mit Kuzel stehe, der Vertrag aber noch nicht unterschrieben sei. Aus Weesen gibt es gar ein Dementi. Einen weiterlaufenden Vertrag habe der Tscheche, wie Hansjörg Gutknecht, der Präsident des FC Weesen, gestern gegenüber der «Südschweiz» erklärt. (so)

Ott und Nay gewinnen Zeitfahren

Mit einem Vorsprung von zehn Sekunden hat der Rhäzürser Achim Ott das Rad-Zeitfahren von Ilanz via Pitaschermühle nach Ilanz über die Distanz von 10,4 Kilometer gewonnen. Ott vertrieb Marco Pol (Tomils) und den Felsberger Daniel Huber auf die Plätze. Bei den Frauen siegte mit fast einer Minute Vorsprung die letztjährige Bündner-Cup-Gesamtsiegerin Alessia Nay (Zzers) vor Carla Soler (Lumbrein) und der Churerin Lorena Cadalbert. (cu)

Sieben Bad-Ragaz-Sieger auf der Entry List

Das Swiss Seniors Open wartet bei seiner 21. Austragung Anfang Juli mit vielen Neuerungen auf. Das Turnier in Bad Ragaz wird jünger und «digitaler», weist aber weiterhin ein Top-Teilnehmerfeld auf.

Das Swiss Seniors Open (7. bis 9. Juli) in Bad Ragaz zählt seit über zwei Jahrzehnten zu den beliebtesten Turnieren im Kalender der European Senior Tour. Die 54 Plätze im Teilnehmerfeld sind begehrt, fünf Wochen vor Turnierstart stehen bereits 80 Namen auf der Entry List. Einen fixen Startplatz haben die Top 20 der letztjährigen Order of Merit; 18 von ihnen sind für das Swiss Seniors Open 2017 bereits gemeldet. Selbstverständlich auch Turnierbotschafter André Bossert (Schweiz), die Nummer 3 der Jahresrangliste 2016. Ebenfalls fix dabei ist Titelverteidiger Tim Thelen (USA), der im Vorjahr

zum zweiten Mal nach 2012 in Bad Ragaz hatte triumphieren können. Neben dem Amerikaner figurieren Ende Mai sechs weitere ehemalige Bad-Ragaz-

Sieger auf der Entry List: Gordon Manson (Österreich, Sieger 2015), Paul Wesselingh (England, Sieger 2013), Peter Fowler (Australien, Sieger 2011), Carl

Mason (England, Sieger 2010, 2008 und 2007), Juan Quiros (Spanien, Sieger 2006) und Horacio Carbonetti (Argentinien, Sieger 2004 und 2003).

Das Swiss Seniors Open wartet nicht nur mit einem hochklassigen Teilnehmerfeld, sondern auch mit Neuerungen auf. Die Credit Suisse, die das Turnier seit der ersten Austragung 1997 als Hauptsponsor unterstützt, ruft bei dessen 21. Austragung mit «Birdies for Good» einen Preis ins Leben, der einer ausgewählten gemeinnützigen Organisation zugutekommt. Für jedes während des Swiss Seniors Open auf Loch 3 gespielte Birdie entrichtet die Credit Suisse eine Spende an eine gemeinnützige Organisation. 2017 kommt das Geld dem Elternverein «Hilfe für hirnververletzte Kinder – hiki» zugute. (so)

Wettbewerb: Golfen Sie mit André Bossert

Zum 21. Mal findet vom **7. bis 9. Juli** das Bad Ragaz PGA Seniors Open statt. Mit André Bossert gehört auch in diesem Jahr ein Schweizer Golfer zu den Siegerwartern. Anlässlich

der Pressekonferenz (inklusive Mittagessen) winkt einem Leser der «Südschweiz» die Chance, am Dienstag, 13. Juni, zusammen mit Bossert **eine Runde auf dem Turnierplatz**

zu spielen, Teilnahmeberechtigt sind Golfer mit Handicap 24 und tiefer. Mailen Sie uns die Antwort auf folgende Frage: Wie oft fand das Bad Ragaz Seniors Open bisher statt?

Schicken Sie die Lösung mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und Ihrem Handicap bis Montag, 5. Juni, mit dem Stichwort **«Wettbewerb»** an info@swiss-seniors-open.ch. (rw)